

### 398. Heinrich Goldschmidt: Vorläufige Mittheilung über Strychnin.

(Eingegangen am 12. August.)

Seit mehreren Monaten mit Untersuchungen über Strychnin beschäftigt, die ich der Ferien wegen für einige Zeit unterbrechen muss, erlaube ich mir die folgende kurze Mittheilung:

Wird Strychnin mit der zehnfachen Menge Aetzkali und etwas Wasser in einer kupfernen Retorte geschmolzen, so geht anfangs eine milchige Flüssigkeit von chinolinartigem Geruche über, später folgen schwere, gelbe Tropfen, die zum Theil im Kühler erstarren. Die letztere Substanz hat die Eigenschaft, durch verdünnte Säuren zersetzt zu werden, und sie liefert dabei einen Körper, der in allen seinen Reaktionen mit dem Indol völlige Uebereinstimmung zeigt. Derselbe besitzt den charakteristischen Indolgeruch in hohem Maasse, riecht im rohen Zustande faecesartig, gereinigt aber nach Jasmin; seine wässrige Lösung, mit einem Tropfen rother rauchender Salpetersäure versetzt, lässt einen voluminösen, rothen Niederschlag fallen. Ein mit Salzsäure befeuchteter Fichtenspahn wird durch die Lösung oder die Dämpfe des Körpers intensiv kirschroth gefärbt. Die benzolische Lösung, mit einer Lösung von Pikrinsäure in Benzol versetzt, färbt sich roth und auf Zusatz von Lignoïn fällt eine in feinen, feurigrothen Nadeln krystallisirende Pikrinsäureverbindung. Die aus dieser wieder abgeschiedene Substanz habe ich bisher nur in farblosen Oeltropfen erhalten. Ich hoffe, es wird mir bei Verarbeitung grösserer Mengen von Strychnin gelingen, den Körper rein und krystallisirt zu erhalten, um seine Identität mit dem Indol weiter zu controliren.

Ich habe auch das Studium der Einwirkung von Oxydationsmitteln und von Phosphorchloriden auf Strychnin begonnen, und hoffe, so Einblicke in die Constitution dieses Alkaloids zu erhalten.

Zürich. Laboratorium des Prof. V. Meyer.

### 399. Lothar Meyer: Ueber die Bildung und Zersetzung des Acetanilids.

(Eingegangen am 14. August.)

Zu der unter obigem Titel im letzten Hefte der Berichte (S. 1615) veröffentlichten Abhandlung des Hrn. Menschutkin erlaube ich mir eine kleine Bemerkung zu machen. Gelegentlich der Aufsuchung geeigneter Aufgaben für die Arbeiten fortgeschrittener Praktikanten habe ich, schon vor einiger Zeit Hrn. Dr. V. Steudel, Assistenten am hiesigen Laboratorium, veranlasst, auch über die Bildung und Zersetzung